

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: SG/SoA/014/25

über die Sitzung des Sozialausschusses am 09.01.2025

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:40 Uhr
Ort: Forum des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Andree Wächter

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Silke Asendorf
Frau Cathrin Brümmer
Frau Hildegard Grieb
Herr Jens Grimpe
Frau Sieglinde Huber
Herr Lars Tecklenborg
Herr Torsten Tobeck
Herr Thomas Warnke

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Heike Brandhoff
Herr Bernd Garbers

Verwaltung

Frau Cathleen Brinkmann
Herr Niklas Reich
Herr Andreas Schnichels
Frau Catrin Siemers

Gäste

Frau Imke Dirks	Zu TOP 4
Frau Marlies Plate	
Frau Nicole Reuter	
Herr Ulf-Werner Schmidt	Bis 20 Uhr
Frau Sarah Wiechmann	Zu TOP 4

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Wächter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, sowie die Gäste, Pressevertreter und Mitarbeitenden der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 13. Sitzung vom 24.09.2024

Das Protokoll wird ohne Änderungen, bei einer Enthaltung, genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:

Lebenswege begleiten e.V.

- Bericht zur Arbeit der Kooperationsstelle

Frau Dirks und Frau Wiechmann stellen in einer kurzen Präsentation den Verein Lebenswege begleiten e.V. anhand der drei Eckpfeiler „Bildung“, „Integration“ und „Gemeinschaft“, vor. Frau Dirks informiert, dass unter dem Punkt „Bildung“ die Unterstützungsangebote des Vereins, wie etwa Hausaufgabenbetreuung, Schülerhilfe, Bewerbungstraining, Ausbildungsbegleitung, Sprachkurse, die eigene Schülerfirma, sowie verschiedene Ferienprojekte zu verstehen sind.

Frau Wiechmann fasst den Ablauf unter dem Punkt „Integration“ zusammen. Neue Asylsuchende werden bereits bei Eintreffen, zumeist mit Bus, in Empfang genommen. Hierzu erfolgt eine enge Kommunikation mit der Verwaltung. Unterstützt werden die Asylsuchenden bei der Anmeldung im Rathaus, in den Kindergärten und Schulen, bei der Beantragung von Sozialgeldern oder Vereinbarung von Arztterminen, sowie bei der Vermittlung in Arbeit.

Frau Dirks nennt unter dem Punkt „Gemeinschaft“ das „Haus am Markt“. Seit Sommer 2024 wird von Wiebke Drewes ein Mittagstisch angeboten. Sie kocht teilweise gemeinschaftlich mit den Zugewanderten. Das „Haus am Markt“ bietet einen Raum ehrenamtlich tätig zu sein, da viele Zugewanderte sich engagieren und der Gemeinschaft etwas zurückgeben möchten.

Frau Wiechmann ergänzt, dass den Zugewanderten ein niedrigschwelliges Angebot unterbreitet werden kann und das neben den alltäglichen Themen auch Sonderthemen, wie etwa häusliche Gewalt, in das Aufgabenspektrum fallen.

Frau Dirks weist diesbezüglich noch auf die sehr gute Kooperation mit dem Rathaus hin.

Frau Asendorf möchte wissen, was Kooperationsstelle bedeutet.

Frau Dirks teilt hierzu mit, dass es sich um den offiziellen Arbeitstitel handelt. Die Finanzierung des Vereins erfolgt durch das Land Niedersachsen und der Samtgemeinde.

Frau Grieb lobt die gute Arbeit des Vereins.

Herr Schmidt merkt an, dass u.a. der Ansatz der dezentralen Unterbringung nur so gut umsetzbar ist und die Samtgemeinde gut mit der Flüchtlingssituation klarkommt, auf Grund der Arbeit des Vereins.

Herr Wächter freut sich über Lebenswege e.V. als tollen Partner.

Punkt 5:

Fortführung der Gleichstellungsarbeit in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

a) Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen

b) Beschluss der Satzung über die Rechtsstellung der Gleichstellungsbeauftragten

Vorlage: SG-0269/24

5a)

Herr Wächter informiert die Anwesenden darüber, dass die derzeitige Gleichstellungsbeauftragte Christine Schröder zum 01.03.2026 in den Ruhestand geht. Im November gab es diesbezüglich ein Treffen, aus dem der vorliegende Antrag resultiert.

Frau Grieb fasst noch einmal für alle Anwesenden den Sachverhalt aus der Vorlage zusammen. Die Aufgaben einer Gleichstellungsbeauftragten bestehen aus der Gleichstellung von Mann und Frau hinsichtlich personeller, wirtschaftlicher und sozialer Belange. Innerhalb der Verwaltung kann sie an Bewerbungsverfahren und weiteren internen Personalangelegenheiten beteiligt werden.

Frau Siemers geht auf den geringen Stundenumfang ein, mit dem eine Beteiligung in personellen Angelegenheiten derzeit gar nicht leistbar ist.

Herr Tecklenborg möchte wissen, ob die Nichtteilnahme an Sitzungen und Einstellungsgesprächen auf der geringen Stundenzahl beruht oder es generelle Terminüberschneidungen gibt.

Frau Siemers kann sich mit einer höheren Stundenzahl vorstellen, dass eine vermehrte Teilnahme erfolgen wird, wo es die Gleichstellungsbeauftragte als notwendig erachtet.

Herr Tobeck weist auf den vermeintlichen Widerspruch hin, dass nur eine Frau die Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten wahrnehmen kann. Er erfragt, weshalb erst zum 01.03.2026 eine Erhöhung der Stunden beantragt wird und nicht zu sofort. Er könne die Umsetzung des Antrags nicht befürworten.

Frau Siemers teilt hierzu mit, dass Frau Schröder neben den 5 Stunden der gleichstellungsbeauftragten mit 25 Stunden in der Gewaltberatungsstelle für Frauen und Mädchen tätig ist und eine Erhöhung ihrer Stunden ausschließt.

5b)

Herr Wächter erkundigt sich nach offenen Fragen hinsichtlich der Satzung.

Frau Siemers ergänzt, dass eine Satzung notwendig sei, sofern die Gleichstellungsbeauftragte nicht hauptamtlich beschäftigt wird. Aktuell besteht in der Samtgemeinde keine Satzung, da diese vor Zeiten aufgehoben wurde.

Herr Grimpe erfragt, ob die Satzung ab sofort oder zum 01.03.2026 verabschiedet werden soll.

Frau Siemers gibt an, dass ein entsprechender Passus über den gewünschten Zeitpunkt des Inkrafttretens mit aufgenommen werden kann.

Herr Wächter lässt über den Antrag der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Dem Antrag wird bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme zugestimmt.

Des Weiteren lässt Herr Wächter über den Beschluss der Satzung über die Rechtsstellung der Gleichstellungsbeauftragten abstimmen.

Dem Beschluss der Satzung wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Punkt 6:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2025

Vorlage: SG-0267/24

Herr Schnichels stellt sich als neuen Fachbereichsleiter des Bürgerservice vor, sowie Herrn Reich als neuen Sachgebietsleiter der Bereiche Ordnung, Bürgerbüro und Standesamt. Beide stellen in einer Powerpointpräsentation den Haushalt 2025 für den Fachbereich Bürgerservice vor. Herr Schnichels berichtet über die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar. Da die Wahl ursprünglich für den Herbst des laufenden Jahres terminiert war, hat dies keine Kostenänderung zur Folge. Des Weiteren hat zum Ende des letzten Jahres die Nach- bzw. Neukalkulation des Kostentarifs 3154 Asyl-/ Obdachlose stattgefunden. Eine weitere Neuerung ist die Ansiedelung der Kosten des „Fahrenden Hausmeisters“ mit 90% beim Kostenträger 3154 und mit 10% beim Oberschulbereich. Ebenso werden die Kosten des Leasingfahrzeugs des „Fahrenden Hausmeisters“ ab 2025 ebenfalls dem Kostenträger 3154 zugeordnet. Neu hinzugekommen ist zudem der Geschäftsaufwand 4431 für das Schiedswesen ab September 2024, aus dem Aufwandsentschädigungen gezahlt werden. Die Höhe der Zuschüsse unter 4318 haben sich nicht verändert. Die Schlaganfallgruppe „Lichtblick e.V.“ hat Probleme einen neuen Vorstand zu finden. Ggf. entfällt künftig der Zuschuss, sollte es zu einer Auflösung kommen.

Herr Tecklenborg möchte wissen, ob durch die automatisierte Melderegisterauskunft eine Ersparnis im Arbeitsaufkommen erkennbar ist.

Herr Schnichels teilt hierzu mit, dass eine Zeitersparnis bereits erkennbar ist, der genaue Umfang sich künftig jedoch erst zeigen wird.

Frau Siemers stellt ebenfalls in einer Powerpointpräsentation den Haushalt für den Teilbereich Kinderbetreuung vor. Begründet sind die höheren Ausgaben durch Mindereinnahmen auslaufender Förderprogramme, sowie der Mehraufwendungen durch Tarifierhöhungen und des fehlenden Finanzausgleichs des Landes, da dieser den Kostensteigerungen nicht angepasst wird. Im investiven Bereich besteht die Änderung, dass die veranschlagten 8.000,00 € für den Kindergarten Löwenzahn entfallen, da das Smartboard bereits in 2024 angeschafft werden konnte.

Derzeit gibt es in jeder Kindertagesstätte vereinzelt freie Plätze. Das Anmeldeverfahren für das Jahr 2025/2026 läuft noch bis zum 15.02.2025. (Anmerkung: korrigiert auf den 31.01.2025)

Herr Tecklenborg möchte wissen, ob nur Kinder aus der eigenen Samtgemeinde betreut werden.

Frau Siemers teilt hierzu mit, dass vorrangig die Kinder aus der Samtgemeinde untergebracht werden bevor auswärtige Kinder einen Platz erhalten.

Herr Tobeck erfragt die Anzahl der Kinder, die insgesamt in der Samtgemeinde untergebracht sind.

Frau Siemers gibt an, dass aktuell etwa 650 Kinder betreut werden.

Herr Grimpe möchte wissen, was sich unter der Bezeichnung „Sondermaßnahmen“ verbirgt.

Frau Siemers erklärt hierzu, dass es sich z.B. um neues Mobiliar oder auch Spielgeräte handelt.

Frau Siemers weist auf die hohe Kostensteigerung hin. Bei einer Personalkostensteigerung von ca. 10-12% steigt die Finanzhilfe um gerade einmal 1,5%, sodass es jährlich zu einem immer größeren Defizit kommt. Zudem steigen die Zahlen beim Mittagessen, was zu Mehreinnahmen aber auch Mehrausgaben führt.

Herr Tecklenborg erkundigt sich nach offenen Stellen im Bereich der Kindertagesstätten.

Frau Siemers gibt an, dass es zwar offene Stellen gibt, sich dies jedoch im Rahmen bewegt und personell noch gut abgedeckt werden kann. Im Zuge dessen verweist sie auf die Entlohnung von Praktikanten, welches im letzten Jahr mit der Praktikantenrichtlinie beschlossen wurde. Die Praktikanten erhalten in den ersten beiden Jahren 400,00 € monatlich um die Attraktivität des Ausbildungsberufs des Erziehers zu steigern, da in der Berufsausbildung kein Einkommen erzielt wird. Das Konzept wird gut angenommen.

Herr Tobeck stellt den veranschlagten Preis für eine Nestschaukel im Kindergarten Dorfmäuse, von 6.000,00 €, in Frage. Seiner Auffassung nach scheint dies, sowie die Motorikrolle für 2.000,00 € im Kindergarten Abenteuerland sehr teuer.

Frau Siemers erklärt hierzu, dass lediglich die Hälfte der Kosten der Schaukel zuzurechnen sind. Die Andere Hälfte beinhaltet zumeist die Nebenkosten für das Aufstellen des Geräts (z.B. das Auskoffern, ggf. Fundamente gießen und spezieller Fallschutzsand).

Herr Tobeck möchte wissen, warum von auswärtigen Gemeinden für die Unterbringung gemeindefremder Kinder nur 5.000,00 € gezahlt werden, wenn ein Betreuungsplatz 9.000,00 € kostet.

Frau Siemers weist auf die Vereinbarung der Kommunen hin, wonach ein einheitlicher Betrag untereinander in Rechnung gestellt wird.

Herr Tobeck möchte wissen, ob dieser Betrag jährlich angepasst wird.

Frau Siemers verneint eine jährliche Anpassung und verweist auf die Zuständigkeit der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter, welche mit der Kostenanpassung befasst sind.

Frau Brümmer erfragt, ob ebenfalls Kinder aus der Samtgemeinde in anderen Gemeinden untergebracht sind.

Frau Siemers bejaht dies.

Frau Asendorf verweist auf die steigenden Kosten im Kindertagesstättenbereich um 2,3 Millionen € im Zeitraum 2022-2025 und stellt sich die Frage, wo dies noch hinführen soll.

Herr Wächter lässt über die Haushaltssatzung 2025 abstimmen. Herausgenommen wird unter 3650 Kindergarten Löwenzahn der Ansatz von 8.000,00 € für das Smartboard. Die Haushaltssatzung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schnichels informiert über die aktuellen Hundezahlen der Samtgemeinde. In der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen sind 1.080, in Martfeld und Schwarme zusammen 777 und in Asendorf 429 Hunde erfasst. Von den insgesamt 2.351 steuerlich gemeldeten Hunden, sind 2.286 ebenfalls im Hunderegister eingetragen. Dies entspricht einer überraschend guten Quote von 97%.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht gestellt.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Wächter bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.